**A**

**Fragebogen zur Funktion von Erinnerungen\***

*Bitte kreuzen Sie an, inwieweit die Vervollständigungen des Satzes in der ersten Zeile für Sie persönlich zutrifft*

 trifft (eher) nicht zu 🡨 🡪 trifft eher zu

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Ich erinnere mich gerne an Ereignisse von früher und spreche darüber, ...** | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 01  | ... um jüngeren Menschen zu vermitteln, wie das Leben war, als ich jung war.  |  |  |  |  |
| 02 | ... um so meine Sachen zu regeln, bevor ich sterbe. |  |  |  |  |
| 03 | ... weil das Erinnern hilft, Zeit zu überbrücken, wenn diese gerade mal wieder überhaupt nicht vorbei geht. |  |  |  |  |
| 04 | ... um mir damit zu helfen, die Zukunft zu planen. |  |  |  |  |
| 05 | ... um die Erinnerung an einen geliebten Menschen, der gestorben ist, am Leben zu erhalten. |  |  |  |  |
| 06 | ... weil es mich neuen Freunden und Bekannten näherbringt. |  |  |  |  |
| 07 | ... weil das Erinnern Freundschaft und Zugehörigkeit fördert |  |  |  |  |
| 08 | ... weil es mir hilft, zu erkennen, wo und wie ich mich verändert habe und wo und wie ich gleichgeblieben bin. |  |  |  |  |
| 09 | ... weil es mir ein Gefühl von persönlicher Vollkommenheit oder Ganzheit gibt, wenn ich mich dem Ende des Lebens nähere. |  |  |  |  |
| 10 | ... um zu sehen, wie meine Vergangenheit zu meiner Reise durch das Leben passt. |  |  |  |  |
| 11 | ... um die Zeit zwischen inaktiven Zeiten zu überstehen. |  |  |  |  |
| 12 | ... um mir zu helfen, ein aktuelles Problem zu überbrücken. |  |  |  |  |
| 13 | ... um bittere/schmerzhafte Erinnerungen lebendig zu halten. |  |  |  |  |
| 14 | ... aus Loyalität gegenüber Menschen in meinem Umfeld, die verstorben sind. |  |  |  |  |
| 15 | ... um mir selbst verlorene Chancen vor Augen zu führen. |  |  |  |  |
| 16 | ... um Langeweile zu verringern. |  |  |  |  |
| 17 | ... um die Erinnerung an eine Situation wach zu halten, in der ich unfair behandelt wurde. |  |  |  |  |
| 18 | ... um mich daran zu erinnern, dass ich die Fähigkeiten habe, mit gegenwärtigen Problemen fertig zu werden. |  |  |  |  |
| 19 | ... um Zeiten von Starre und Depression zu mildern. |  |  |  |  |
| 20 | ... um Wissen, das ich erworben habe, an jemand anderen weiterzugeben. |  |  |  |  |
| 21 | ... wenn ich nichts anderes finde, womit sich mein Geist beschäftigen kann.  |  |  |  |  |
| 22 | ... um eine gemeinsame Bindung zwischen alten und neuen Freunden zu schaffen. |  |  |  |  |
| 23 | ... um jungen Menschen kulturelle Werte näher zu bringen. |  |  |  |  |
| 24 | …weil es mir das Gefühl gibt, dass ich ich selbst bin. |  |  |  |  |
| 25 | … um mich an jemanden zu erinnern, der gestorben ist. |  |  |  |  |
| 26 | ... denn, wenn ich mich an meine Vergangenheit erinnere, hilft es mir zu definieren, wer ich jetzt bin. |  |  |  |  |
| 27 | ... weil es eine Möglichkeit ist, die "Kluft zwischen den Generationen" zu überwinden. |  |  |  |  |
| 28 | ... denn ich nutze Erinnerungen als "soziales Schmiermittel", also um Menschen zum Reden zu bringen. |  |  |  |  |
| 29 | … weil es mir hilft, mich auf meinen eigenen Tod vorzubereiten. |  |  |  |  |
| 30 | … um ein Erbe aus der Familiengeschichte weiterzugeben. |  |  |  |  |
| 31 | ... um mir klar zu machen, wie meine Stärken mir helfen können, ein aktuelles Problem zu lösen. |  |  |  |  |
| 32 | ... um mich selbst besser zu verstehen. |  |  |  |  |
| 33 | ... weil ich mich weniger vor dem Tod fürchte, wenn ich eine Erinnerung abgeschlossen habe. |  |  |  |  |
| 34 | ... um eine lockere Gesprächsatmosphäre zu schaffen. |  |  |  |  |
| 35 | ... weil es mir hilft zu sehen, dass ich ein vollkommenes Leben gelebt habe und deshalb dem Tod gelassener entgegentreten kann. |  |  |  |  |
| 36 | ... als Möglichkeit mich selbst und meine Entwicklung zu verstehen. |  |  |  |  |
| 37 | ... um etwas zu tun zu haben. |  |  |  |  |
| 38 | ... weil es mir in den Situationen hilft, in denen ich darüber nachdenke, dass ich sterblich bin. |  |  |  |  |
| 39 | ... um mir klar zu machen, wie meine Stärken mir helfen können, ein aktuelles Problem zu lösen. |  |  |  |  |
| 40 | ... um bittere/schmerzliche Erinnerungen wieder aufleben zu lassen und ihnen nachzuspüren. |  |  |  |  |
| 41 | ... um mich an Menschen zu erinnern, denen ich nahestand, die aber nicht mehr Teil meines Lebens sind |  |  |  |  |
| 42 | ... um zu vermeiden, dass ich frühere Fehler wiederhole. |  |  |  |  |
| 43 | ... um Erinnerungen an alte Verletzungen im Gedächtnis frisch zu halten. |  |  |  |  |

\*freie, nicht wissenschaftlich abgesicherte und autorisierte Übersetzung eines Fragebogens von Robitaille et al (2010) auf Basis des Reminiscence Functions Scale (RFS) (Webster, 1993, 1997; zit. n. Robitaille, Annie , Cappeliez, Philippe , Coulombe, Daniel and Webster, Jeffrey D.(2010) 'Factorial structure and psychmetric properties of the reminiscence functions scale', Aging & Mental Health, 14: 2, 189)

**B**

*Bitte denken Sie jetzt an einen Menschen, der mindesten 65 Jahre alt oder älter ist und den sie gut kennen. Füllen Sie den Fragebogen so aus, wie Sie denken, dass sie oder er ihn ausfüllen würde.*

 trifft (eher) nicht zu 🡨 🡪 trifft eher zu

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Ich erinnere mich gerne an Ereignisse von früher und spreche darüber, ...** | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 01  | ... um jüngeren Menschen zu vermitteln, wie das Leben war, als ich jung war.  |  |  |  |  |
| 02 | ... um so meine Sachen zu regeln, bevor ich sterbe. |  |  |  |  |
| 03 | ... weil das Erinnern hilft, Zeit zu überbrücken, wenn diese gerade mal wieder überhaupt nicht vorbei geht. |  |  |  |  |
| 04 | ... um mir damit zu helfen, die Zukunft zu planen. |  |  |  |  |
| 05 | ... um die Erinnerung an einen geliebten Menschen, der gestorben ist, am Leben zu erhalten. |  |  |  |  |
| 06 | ... weil es mich neuen Freunden und Bekannten näherbringt. |  |  |  |  |
| 07 | ... weil das Erinnern Freundschaft und Zugehörigkeit fördert |  |  |  |  |
| 08 | ... weil es mir hilft, zu erkennen, wo und wie ich mich verändert habe und wo und wie ich gleichgeblieben bin. |  |  |  |  |
| 09 | ... weil es mir ein Gefühl von persönlicher Vollkommenheit oder Ganzheit gibt, wenn ich mich dem Ende des Lebens nähere. |  |  |  |  |
| 10 | ... um zu sehen, wie meine Vergangenheit zu meiner Reise durch das Leben passt. |  |  |  |  |
| 11 | ... um die Zeit zwischen inaktiven Zeiten zu überstehen. |  |  |  |  |
| 12 | ... um mir zu helfen, ein aktuelles Problem zu überbrücken. |  |  |  |  |
| 13 | ... um bittere/schmerzhafte Erinnerungen lebendig zu halten. |  |  |  |  |
| 14 | ... aus Loyalität gegenüber Menschen in meinem Umfeld, die verstorben sind. |  |  |  |  |
| 15 | ... um mir selbst verlorene Chancen vor Augen zu führen. |  |  |  |  |
| 16 | ... um Langeweile zu verringern. |  |  |  |  |
| 17 | ... um die Erinnerung an eine Situation wach zu halten, in der ich unfair behandelt wurde. |  |  |  |  |
| 18 | ... um mich daran zu erinnern, dass ich die Fähigkeiten habe, mit gegenwärtigen Problemen fertig zu werden. |  |  |  |  |
| 19 | ... um Zeiten von Starre und Depression zu mildern. |  |  |  |  |
| 20 | ... um Wissen, das ich erworben habe, an jemand anderen weiterzugeben. |  |  |  |  |
| 21 | ... wenn ich nichts anderes finde, womit sich mein Geist beschäftigen kann.  |  |  |  |  |
| 22 | ... um eine gemeinsame Bindung zwischen alten und neuen Freunden zu schaffen. |  |  |  |  |
| 23 | ... um jungen Menschen kulturelle Werte näher zu bringen. |  |  |  |  |
| 24 | …weil es mir das Gefühl gibt, dass ich ich selbst bin. |  |  |  |  |
| 25 | … um mich an jemanden zu erinnern, der gestorben ist. |  |  |  |  |
| 26 | ... denn, wenn ich mich an meine Vergangenheit erinnere, hilft es mir zu definieren, wer ich jetzt bin. |  |  |  |  |
| 27 | ... weil es eine Möglichkeit ist, die "Kluft zwischen den Generationen" zu überwinden. |  |  |  |  |
| 28 | ... denn ich nutze Erinnerungen als "soziales Schmiermittel", also um Menschen zum Reden zu bringen. |  |  |  |  |
| 29 | … weil es mir hilft, mich auf meinen eigenen Tod vorzubereiten. |  |  |  |  |
| 30 | … um ein Erbe aus der Familiengeschichte weiterzugeben. |  |  |  |  |
| 31 | ... um mir klar zu machen, wie meine Stärken mir helfen können, ein aktuelles Problem zu lösen. |  |  |  |  |
| 32 | ... um mich selbst besser zu verstehen. |  |  |  |  |
| 33 | ... weil ich mich weniger vor dem Tod fürchte, wenn ich eine Erinnerung abgeschlossen habe. |  |  |  |  |
| 34 | ... um eine lockere Gesprächsatmosphäre zu schaffen. |  |  |  |  |
| 35 | ... weil es mir hilft zu sehen, dass ich ein vollkommenes Leben gelebt habe und deshalb dem Tod gelassener entgegentreten kann. |  |  |  |  |
| 36 | ... als Möglichkeit mich selbst und meine Entwicklung zu verstehen. |  |  |  |  |
| 37 | ... um etwas zu tun zu haben. |  |  |  |  |
| 38 | ... weil es mir in den Situationen hilft, in denen ich darüber nachdenke, dass ich sterblich bin. |  |  |  |  |
| 39 | ... um mir klar zu machen, wie meine Stärken mir helfen können, ein aktuelles Problem zu lösen. |  |  |  |  |
| 40 | ... um bittere/schmerzliche Erinnerungen wieder aufleben zu lassen und ihnen nachzuspüren. |  |  |  |  |
| 41 | ... um mich an Menschen zu erinnern, denen ich nahestand, die aber nicht mehr Teil meines Lebens sind |  |  |  |  |
| 42 | ... um zu vermeiden, dass ich frühere Fehler wiederhole. |  |  |  |  |
| 43 | ... um Erinnerungen an alte Verletzungen im Gedächtnis frisch zu halten. |  |  |  |  |